Und noch etwas …

Abfallvermeidung gelingt auch dort, wo Alltagsgegenstände oder Kleidung gebraucht erworben und somit Neuprodukte komplett eingespart werden.

Nicht mehr benötigte, aber noch gut erhaltene und funktionsfähige Gebrauchsgegenstände, müssen nicht gleich in die Restmülltonne oder den Sperrmüll gegeben werden. Sie finden vielleicht über **Flohmärkte, soziale Einrichtungen und Kaufhäuser, Second-Hand-Läden sowie über Internet Verschenke- oder Tausch-Märkte** wieder eine neue Verwendung.

Zahlreiche Gegenstände lassen sich inzwischen auch **ausleihen**, was besonders sinnvoll ist, wenn zum Beispiel Gerätschaften, Werkzeuge für Haus und Garten nur selten benötigt werden. Auch eine **gemeinschaftliche Nutzung** mit Nachbarn oder Verwandten ist denkbar.

Nutzen Sie auch Angebote zur Sammlung von nicht mehr benötigten Schulranzen, Kinderspielzeug, Brillen oder Handys für **caritative Zwecke**.

Vielerorts gibt es mittlerweile auch **„Repair-Cafés“**, wo Menschen mit vielerlei Erfahrung bei der Reparatur verschiedenster Dinge behilflich sind.
Unvermeidbarer Verpackungsmüll sollte immer einer Verwertung über die Sammelsysteme des Landkreises Ammerland und der „Dualen Systeme“ zugeführt werden.

So können wir alle einen Beitrag zur Ressourcenschonung und Nachhaltigkeit leisten … zudem wird oft auch noch der Geldbeutel geschont.

Landkreis Ammerland

Landkreis Ammerland
Abfallberatung
Ammerlandallee 12
26655 Westerstede

Telefon 04488 56-2460
Fax 04488 56-2469

www.ammerland.de

Landkreis Ammerland

Abfälle vermeiden

Was kann ich tun?

Abfallvermeidung

Abfallvermeidung bedeutet, Abfälle erst gar nicht entstehen zu lassen. Dadurch werden Rohstoffe, Energie, Wasser, Schadstoffe und vor allem Abfall eingespart und die Verschmutzung von Wasser, Boden und Luft sowie der Landschaftsverbrauch (Deponie) begrenzt, denn 90 Prozent der Umweltbelastung durch Güter entstehen bei ihrer Produktion und nicht bei der Entsorgung.

Wir alle haben durch unsere Kaufentscheidung für ein bestimmtes Produkt Einfluss auf die Abfallmengen. Denn letztlich wird nur das produziert, was auch verkauft werden kann:

Vor dem Wegwerfen kommt das Einkaufen!

Mehrweg oder Einweg?

Ziehen Sie Mehrwegpfandflaschen den Einwegpfandflaschen vor. Mehrwegflaschen können bis zu 60mal neu befüllt werden. Das spart Energie und Ressourcen und trägt zum Klimaschutz bei.

Zeichen für Mehrwegnutzung
8 bzw. 15 Cent Pfand

Zeichen für Einwegflaschen/ -dosen
25 Cent Pfand

Abfallarmes Einkaufen

- Nehmen Sie zum Einkauf Tasche oder Korb mit. Dann können Sie auf Plastiktüten verzichten.
- Bevorzugen Sie frisches Obst und Gemüse der Saison und selbst zubereitete Gerichte. Vermeiden Sie Konserven, Tiefgefrorenes und Fertigwaren in Verpackungen aus Kunststoff, Pappe, Aluminium oder Verbundmaterial.
- Entscheiden Sie sich für unverpackte Lebensmittel. Verzichten Sie auf Folientabletts, überflüssige Körbchen oder Kunststoffnetze.
- Bevorzugen Sie Verpackungen aus Glas, Papier oder Metall und vermeiden Sie Verpackungen aus Verbundstoff oder Kunststoff.
- Verringern Sie Käufe beim Online Handel. Das spart Verpackungsmüll und Transportwege.
- Nutzen Sie Nachfüllpackungen (wie für Seife).
- Wählen Sie sinnvolle Packungsgrößen. Vermeiden Sie Miniportionsverpackungen wie für Sahne, Schmelzkäse.
- Verzichten Sie auf aufwendig, nutzlos oder doppelt verpackte Produkte wie Mogelverpackungen mit doppelten Wandungen, Hohlböden, übergroßen Verschlüssen sowie Luxus- und Geschenkverpackungen.
- Kaufen Sie Kleinteile wie Schrauben, Nägel, Gardinenringe nur in Mengen, die Sie auch tatsächlich benötigen.
- Lassen Sie sich abgewogene Ware in mitgebrachte Behälter legen, die Sie auf den Tresen stellen können. Aus hygienischen Gründen ist ein Reichen über den Tresen jedoch nicht gestattet.
- Kaufen Sie keine „Wegwerfartikel“, wie Einwegplastikgeschirr, -kugelschreiber-, -rasierer, -feuerzeuge.

  Verzichten Sie auf die Verwendung von Aluminiumfolien und -verpackungen sowie von Klarsichtfolien.
- Kaufen Sie Kunststoffartikel für Haushalt, Schule und Büro nur in Ausnahmefällen. Prüfen Sie Alternativen aus umweltfreundlicheren Materialien wie Holz, Korb, Metall, Pappe, Bambus, Kork.
- Achten Sie beim Kauf aller Haushaltsgüter auf Langlebigkeit und Reparaturfreundlichkeit.
- Bevorzugen Sie beim Kauf von Lacken, Farben, Reinigungsmitteln Produkte mit einem geringen Schadstoffgehalt. Der „Blaue Engel“ bietet eine Orientierungshilfe. Schadstoffhaltige Produkte sparsam aufbrauchen und Reste über die Problemstoffsammlungen umweltgerecht entsorgen.
- Kaufen Sie auch Produkte aus Recyclingstoffen wie Toiletten-, Schreib-, Kopierpapier, Briefumschläge, Raufasertapeten aus Altpapier. Erst der Absatz von Recyclingprodukten sichert Verwertungsmaßnahmen.